



Dienstag, den 27.06.17:

Nach der individuellen Anreise, konnten sich alle Teilnehmer zunächst mit Räumlichkeiten und der Ausstattung der Jugendherberge in Köln-Riehl vertraut machen. Neben den modernen, hellen Zimmern ist hier auch der notwendige Fahrradabstellraum für die mitgebrachten Rennmaschinen vorhanden.

Ein erstes Kennenlernen erfolgte dann beim gemeinsamen Abendessen, der anschließenden Vorstellungsrunde und natürlich bei der ersten Tagesaufgabe: dem „Zimmerrätsel“. Hier mussten die gemischten Zimmerbesetzungen gemeinsam ein erstes Quiz rund um die Tour de France bewältigen.

Mittwoch, den 28.06.17:

Am Mittwoch radelten die Teilnehmer vormittags durch den Kölner Verkehr zum Kölner Radstadion. Neben einem kurzen Regenschauer, musste hierbei auch ein kleiner technischer Defekt (Lösen eines Kurbelarmes) überwunden werden.

Vor dem Bahntraining gab es etwas Radsportgeschichte: Albert-Richter, nach dem die Bahn benannt wurde, war ein deutscher Radrennfahrer. Er wurde als Profi zwischen 1933 und 1939 siebenfacher Deutscher Meister und zweimal Vizeweltmeister. Seine „Ausbildung“ zum Profi absolvierte er in Paris und hat bis heute daher auch noch Fans in Frankreich.

Eine völlig neue praktische Erfahrung stellte dann für die französischen Sportler das Training auf der schnellen Holzpiste dar. Abschließender Höhepunkt hierbei war ein 500m Zeitfahren.



Nach dem Mittagessen in der Jugendherberge stand dann der Transfer nach Düsseldorf an. Mit drei Bussen fuhr die ganze Gruppe in die Düsseldorfer Altstadt. Hier stand die Generalprobe der Teampräsentation auf dem Programm.



Nach einem ersten Hallo mit Marcel Wüst und Jens Voigt folgte jedoch bald die Ernüchterung. Leider hatten die Monteure die Bühnenaufgänge falsch aufgebaut und die Probe konnte nur stark verkürzt stattfinden. Ein erstes „Tour-Feeling“ konnten dennoch alle Teilnehmer mitnehmen.

Zum Ausklang des Tages war die Gruppe dann noch im Vereinsheim der SG Radschläger

Düsseldorf zu Gast. Nach dem Duschen und Räderwaschen wurde dort auch zusammen zu Abend gegessen. Nach Pasta und Wasser testeten die Sportler dann ausgiebig den Tischkicker, das Jenga-Spiel und die benachbarte BMX-Strecke.

Donnerstag, den 29.06.17:

Am Vormittag des dritten Tages stand ein Straßentraining im Kölner Norden an. Zunächst an der Rheinpromenade entlang, wurden dann die Straßen zwischen Köln und Düsseldorf erkundet. Ziel war das mittelalterliche Städtchen Zons (am Rhein), mit einer sehr gut erhaltenen Befestigungsanlage aus dem 14. Jahrhundert, das fast genau zwischen Köln und Düsseldorf liegt.

Auf dem Rückweg stand noch ein kurzer Besuch in einer NRW Partnerschule des Leistungssports, der Heinrich-Böll-Gesamtschule Köln-Chorweiler, an. Hier werden seit über dreißig Jahren Radsporttalente gefördert. Im Radkeller wurde der Austauschgruppe das Konzept erläutert und die vorhandenen Räumlichkeiten gezeigt. Pünktlich zum Mittagessen waren dann alle wieder in der Jugendherberge zurück.



Mit Straßenbahn und Regionalexpress erfolgte am Nachmittag dann die Anreise nach Düsseldorf zur offiziellen Teampräsentation. Auf dem Weg vom Bahnhof zur Düsseldorfer Altstadt wurde von den jugendlichen Radsportlern eifrig jeder Fahrradladen und Souvenirstand ausgiebig inspiziert. Gerade rechtzeitig zur Ankunft der Teambusse war man vor Ort und jeder versuchte einen Blick oder gar ein Autogramm seines Idols zu bekommen. Im Zentrum des Geschehens, auf dem Burgplatz und dem Marktplatz konnten wir dann das Bühnenprogramm und die Teampräsentation verfolgen.

Freitag, den 30.06.17:

Der Freitag stand dann ganz im Zeichen von Kultur und dem Kennenlernen der Gastgeberstadt Köln. Am Vormittag stand eine Führung zum Thema „Sportliche Zeitreise“ im Deutschen Sport & Olympia Museum auf dem Programm. Von Herkules und Olympia, über die Turnbewegung von Turnvater Jahn und ein englisches Wettbüro führte der Weg zu den verschiedensten aktuellen Weltrekorden. Abschließend fand auf dem Dach des Museums das „inoffizielle“ Fußball-Freundschaftsspiel Deutschland-Frankreich statt.



Nach einem kurzen Picknick im Kölner Rheinauhafen stand am Nachmittag dann eine Stadtrallye an. Es galt Fragen und Aufgaben rund um die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten der Stadt Köln zu lösen - Höhepunkt für alle war dabei sicherlich die Besichtigung des Kölner Doms. Im Anschluss war dann noch ausreichend Zeit für einen Einkaufsbummel und den Besuch von verschiedenen Schnellrestaurants. Abgerundet wurde der „Kulturtag“ von der Siegerehrung der „Zimmernaufgabe“ am Abend.

Samstag, den 01.07.17:

Der Samstag stand dann ganz im Zeichen des Auftakts der Tour de France 2017. Trotz grauen Regenwolken und leichtem Nieselwetter machte sich die Gruppe bereits gegen 10.00 Uhr auf den Weg nach Düsseldorf. Am Bahnhof hatten wir ersten Kontakt mit den bunt gekleideten und bereits mit lauter Musik feiernden Fans auf der Anreise zum Musikfestival „Ruhr in Love“ im OlgaPark Oberhausen – worauf wir aus Platzmangel auch erst in den zweiten Regionalexpress in Richtung Düsseldorf einsteigen konnten.

Von unserem zentralen Treffpunkt in der Mitte der Zeitfahrstrecke - der Theodor-Heuss-Brücke – erkundeten die Teilnehmer in Kleingruppen dann die verschiedenen Streckenabschnitte des Prologs, vom Start- und Zielbereich bis zu den unterschiedlichen Eventbereichen in der Altstadt. In der „ersten Reihe“ erlebten wir das Training der Profis und die Werbekolonnen der Tour. Highlight dann natürlich der spannende Kampf gegen die Uhr um den Sieg im Prolog.

Etwas nass und geschafft vom Tag kämpften wir uns dann abends durch die Menschenmassen wieder mit dem Regionalexpress zurück zur Jugendherberge.



Sonntag, den 02.07.17:

Am Abreisetag mussten zunächst hektisch die letzten persönlichen Dinge eingepackt und die Zimmer sauber verlassen werden. Bereits um 8.40 Uhr erfolgte dann die Abfahrt mit dem Rennrad in Richtung Neuss. Trotz starkem Wind und zwei leichten Schauern absolvierte die Gruppe die etwa 60km zum Radsportzentrum in Kaarst-Büttgen zügig und ohne Zwischenfälle.

Nach dem Duschen und Umkleiden im Schwimmbad Kaarst-Büttgen ging es dann zu Fuß an die Tourstrecke am Rathausplatz. Hier wurde nach der Besichtigung der verschiedenen Angebote von lokalen Vereinen, dann gemeinsam die Werbekarawane der Tour bejubelt. Sowie anschließend selbstverständlich auch die Durchfahrt der vierköpfigen Spitzengruppe und des Hauptfeldes bestaunt und per Handy gefilmt.

Im französischen Restaurant „Brochant“ gab es dann zum Abschluss noch ein gemeinsames Mittagessen für die Gruppe, bevor die Gäste unter mit Abschiedsrufen und fröhlichem Winken in den beiden Teambussen dann in Richtung Frankreich abfahren.